

Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken optimieren ihren Service ständig. Angesichts sehr beschränkter personeller und finanzieller Ressourcen ist die enge Kooperation schon lange ein bewährtes Mittel für die Weiterentwicklung der Angebote der Informationsdienstleister der Fachhochschulen in Bayern. Nun arbeitet man auch auf dem Feld der Vermittlung von Informationskompetenz eng zusammen. In einem ersten Workshop mit der Bayerischen Bibliotheksschule wurde auf kollegiale Beratung und externes Feedback gesetzt.

Das Netzwerk der bayerischen Fachhochschulbibliotheken

Ein gemeinsames Logo und ein gemeinsamer Internetauftritt sind die äußeren Zeichen für die enge Zusammenarbeit der bayerischen Fachhochschulbibliotheken. Nach innen erfüllen Einkaufskonsortien, ein Etatmodell, das die Zustimmung der Präsidenten der Fachhochschulen gefunden hat, und die gemeinsame institutionalisierte Interessenvertretung der FH-Bibliotheken auf der politischen Bühne die Zusammenarbeit mit Leben. Aktuell wird in verschiedenen Arbeitsgruppen unter anderem ein Personalmodell erarbeitet, die Möglichkeiten für ein gemeinsames Auskunftssystem werden ausgelotet und Standards für die anstehenden Um- und -neubauten der Bibliotheken definiert. In Zeiten von Hochschulautonomie und Hochschulen im Wettbewerb wird diese Kooperation immer wichtiger.



Die Informationskompetenz an bayerischen Fachhochschulen

Das enge Netzwerk nutzen die bayerischen Fachhochschulbibliotheken seit neuestem auch auf dem Feld der Informationskompetenz. An einigen Fachhochschulen bestehen seit vielen Jahren fest im Studienplan verankerte Lehrveranstaltungen, zum Beispiel in Ansbach seit dem Jahr 2000. An der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt werden inzwischen 100 % aller Studierenden in vertiefenden Pflichtveranstaltungen erreicht. In Regensburg bietet die Bibliothek der FH Informationskompetenz als Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach an. Viele weitere Bibliotheken bieten inzwischen regelmäßige Veranstaltungen an.

Da ist mehr drin!

Kooperative Steigerung der Servicequalität bayerischer Fachhochschulbibliotheken in der Vermittlung von Informationskompetenz

Von Thomas Bartholomé



Die bayerischen Fachhochschulbibliotheken im Netz

Zum Beispiel: Workshop Informationskompetenz

„Sehen und gesehen werden.“ Unter dieses Motto kann man den ersten Teil des Workshops stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten zunächst Veranstaltungen zur Informationskompetenz an den Fachhochschulbibliotheken in Ansbach, Ingolstadt und Regensburg. Ziel war es, sich einen Überblick über das Angebot zu verschaffen und einzelne Veranstaltungen live und en détail zu erleben.

Im 2. Teil sollten die gesammelten Eindrücke dann unter der Moderation von Andreas Will von der Bayerischen Bibliotheksschule gemeinsam diskutiert werden, um schließlich in praktisch anwendbare Konzepte für einzelne Bibliotheken zu münden. Dabei stand der Einsatz aktivierender Lernmethoden im Vordergrund. Die Studierenden sollen aktiv die Veranstaltungen gestalten und sich Ergebnisse im Team erarbeiten, begleitet von den Spezialisten aus ihrer Bibliothek.

Durch die Hospitation in seit langem erprobten und immer weiter entwickelten Veranstaltungen profitieren diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die gerade in die Vermittlung von Informationskompetenz einsteigen, von denjenigen, die bereits Erfahrungen in Veranstaltungen sammeln konnten.

Die Beobachtung und Begleitung durch die Kollegen und der anschließende Erfahrungsaustausch ermöglichen den veranstaltenden Bibliotheken die Reflexion der eigenen Arbeit abseits hochschulinterner Evaluationsverfahren. Egal, ob Besucher oder Besuchte: Für beide Seiten erwies sich der Austausch als äußerst fruchtbringend. Die besuchten Veranstaltungen in Ansbach, Ingolstadt und Regensburg erhielten ein vielfältiges Feedback, das ihre Konzepte in einem neuen Licht erscheinen lässt. Die Hospitanten haben praktische Beispiele erfolgreicher Vermittlung von Informationskompetenz live erlebt, Konzepte für Veranstaltungen erarbeitet und können nun selber loslegen.

Und in Zukunft...

Der neue Ansatz hat sich bewährt und soll bald wiederholt werden. Dann könnten sich weitere Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Feedback in die Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Veranstaltungen einbringen. Erste Ergebnisse sollen inspiziert und diskutiert werden. Haben sie sich in der Praxis bewährt? Ließen sie sich auch in anderen Bibliotheken einsetzen? Wo besteht Optimierungspotential? Eine Fortsetzung des Workshops kann in Form eines aufbauenden Moduls stattfinden. Dazu können auch gezielt Angebote der Bayerischen Bibliotheksschule oder anderer Anbieter genutzt werden, um den Service der Fachhochschulbibliotheken im Hinblick auf Präsentations- und Redetechniken, didaktische Umsetzung u. a. weiter zu optimieren. Schließlich wird auch an eine Art Outsourcing gedacht: Erfahrene Mitarbeiter können in anderen Fachhochschulbibliotheken einzelne Veranstaltungen anbieten, die sie gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort konzipiert und organisiert haben.

Es ist also mehr drin in den Fachhochschulbibliotheken. Das Netzwerk macht's möglich.

DER AUTOR
Thomas Bartholomé ist zuständig für Benutzung und Information an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.